

Situation während der Treppenerneuerung mit der neuen Patenttreppe.

Bilder: Kreuzberger



Eine Alternative zur Betontreppe ist die Mehrholmtreppe aus Holz, beliebig belegbar wie hier mit Fliesen.



Leichte Alternative zu Fertig-Betontreppen

Mit Fliesen oder Granitstufen belegte Betonfertigteiltreppen erfreuen sich in Neu- und Altbau großer Beliebtheit. Gerade im Altbau oder bei Holzhäusern bedeutet das Gewicht jedoch ein Problem, weil die Statik nicht erlaubt, eine so schwere Treppe in die Holzdecke einzuhängen. Die Lösung bietet das neue Patent „Mehrholmtreppe“ von Kreuzberger. Aus Holz gefertigt, ist sie rein optisch von einer massiven verputzten oder gestrichenen Treppe nicht zu unterscheiden. Und die Vielfalt der Treppenformen beeindruckt: Gewendelte oder halb gewendelte Treppe, Podesttreppe, gerade Treppe, Bogentreppe. Drei Tragholme aus Dreischichtplatten bilden die Auflage für die Stufen. Diese Stufen können entweder bündig gefliest, mit Granit belegt oder aus Holz sein. Die Treppenunterseite besteht aus biegsamen Holzleisten, die in kleinen Abständen vernagelt werden und mit einer Gewebematte versehen sind. Ist die Unterseite verputzt, ist kein Unterschied zur Betonfertigtreppe zu sehen. Die sichtbare Treppenwange kann ebenfalls verputzt oder edel furniert oder aus wertvollem Hartholz gefertigt sein. So kann aus einer Vielzahl

unterschiedlicher Treppenformen gewählt werden. Mit ihrem geringen Gewicht bietet sie gerade für Altbau-Sanierungen eine Alternative. Da die benötigten Teile komplett mit der CNC-Maschine aus einer großen Holzplatte ausgeschnitten werden können, ist sie preiswert herzustellen und damit eine günstige Treppe. Besonders einfach ist dann die Montage: Entweder vorgefertigt im Werk, teilmontiert oder in Einzelteilen – ganz ohne Kran – kommt das Stück an seinen Bestimmungsort. Bei Betontreppen muss man aufwendig jede Stufe unterlegen und anpassen – das entfällt gänzlich bei der Mehrholmtreppe. Denn was aus der CNC-Maschine kommt, passt präzise. Bei Materialien für Stufen und Geländer bietet diese patentierte Lösung die gleichen Möglichkeiten wie die massive Betontreppe. Und wenn z. B. Kabelleerrohre oder Heizungsrohre „versteckt“ werden sollen, ist diese Treppenbauform ideal. Auch der Brandschutz ist besser als bei einer reinen Holztreppe, da die Verkleidung mit Gipskartonplatten für den Verputz deutlich länger dem Feuer Stand hält.